

Wallacher

Grundlagen der Sozialwissenschaften

Vorlesung, 1 stdg., Mittwoch 10-12 Uhr, Termine: 8.10., 15.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11.

Inhalt: Den Sozialwissenschaften, die zuweilen auch als Gesellschaftswissenschaften bezeichnet werden, geht es um die wissenschaftliche Analyse sozialer Phänomene. Über dieses sehr allgemeine Verständnis hinaus ist oft jedoch schon umstritten, welche Disziplinen zu den Sozialwissenschaften zu zählen sind. Noch weniger Konsens als über den Gegenstandsbereich gibt es über das Erkenntnisinteresse und die angemessene(n) Methode(n). Bei näherer Betrachtung verweist diese Debatte auf grundlegende wissenschaftstheoretische, erkenntnistheoretische und sozialphilosophische Fragen, die sich im Zusammenhang sozialwissenschaftlicher Untersuchung stellen. Die Sozialwissenschaften sind damit „zutiefst philosophie- und methodologiegeprägte Disziplinen“ (Hans Lenk), was eine „Philosophie der Sozialwissenschaften“ mit verschiedenen Aufgabenfeldern erfordert.

Dabei sind die (einzelnen) Sozialwissenschaften, ihre Vorgehensweisen und Methoden rational zu rekonstruieren und die damit verbundenen philosophischen Vorentscheidungen offenzulegen. Gleichzeitig bedarf es einer Kritik der Methoden und damit verbundener Annahmen, um ihre Erklärungskraft zu erhöhen und damit ein besseres Verständnis der sozialen Welt zu gewinnen. Diese Methodenkritik ist auch die Voraussetzung dafür, orientierende Maßstäbe für die Gestaltung der sozialen Welt zu geben.

Ziel: Diese einführende Vorlesung wird einen Überblick über die unterschiedlichen Vorstellungen von Sozialwissenschaften, ihre verschiedenen Teildisziplinen und methodischen Zugänge geben und sich dabei besonders der genannten Aufgaben einer „Philosophie der Sozialwissenschaften“ stellen.

Gliederung (vorläufig):

8.10.: Ursprung, Gegenstand und Methode der Sozialwissenschaften

15.10.: Der Anspruch der Wertneutralität als „versteckte Ideologie“?

29.10.: Naturalismus und ökonomischer Imperialismus

5.11.: Zur Problematik der Annahme „sozialer Gesetzmäßigkeiten“

12.11.: Die Bedeutungshaftigkeit der sozialen Welt und interpretativer Ansätze

19.11.: Zusammenfassung: Ein Plädoyer für Methodenpluralismus und Interdisziplinarität

Methode: Vorlesung mit Rückfragemöglichkeit

Grundlegende Literatur:

- *Ahrens, J./Beer, R./Bittlingmayer, U.H./Gerdes, J. (Hrsg.) 2011. Normativität. Über die Hintergründe sozialwissenschaftlicher Theoriebildung, Wiesbaden.
- *Becker, G. S. 1993. Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens, 2. Aufl., Tübingen.
- Béland, D./Cox, H.C., Ideas and Politics in Social Science Research, Oxford 2011.
- *Geertz, C. 1986. Dichte Beschreibung: Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt/M.
- **Gorton, W.A., The Philosophy of Social Science, Internet Encyclopedia of Philosophy, www.iep.utm.edu/soc-sci/
- Jarvie, I.C./Zamora-Bonilla, J. 2011. The Sage Handbook of Social Sciences, London
- *Käsler, D. 1998. Max Weber : Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Frankfurt/M.
- *Lamnek, S. 1995. Qualitative Sozialforschung, Band 1: Methodologie, 3. korr. Auflage, Weinheim.
- *Lee-Peucker, M.-Y. u.a. (Hrsg.) 2007. Kultur - Ökonomie – Ethik, München 2007
- *Lenk, H. 1986. Zwischen Wissenschaftstheorie und Sozialwissenschaft, Frankfurt/M.
- *Manstetten, R. 2000. Das Menschenbild der Ökonomie: Der homo oeconomicus und die Anthropologie von Adam Smith, Freiburg (Breisgau)
- Mayntz, R. 2009. Sozialwissenschaftliches Erklären. Probleme der Theoriebildung und Methodologie, Frankfurt.
- Müller, J. 1997. Entwicklungspolitik als globale Herausforderung: Methodische und Ethische Grundlegung, Stuttgart u.a.
- *Putnam, H. 2002. The Collapse of the Fact/Value Dichotomy and other Essays, Cambridge u.a.
- *Sayer, A. 2011. Why Things Matter to People. Social Sciences, Values and Ethical Life, Cambridge u.a.
- **Wallacher, J., Skript zur Vorlesung "Grundlagen der Sozialwissenschaften", WS 2014/15, <http://www.hfph.de/studium/lehrveranstaltungen/grundlagen-der-sozialwissenschaften>
- *Wallacher, J./Scharpenseel, K./Kiefer, M. (Hrsg.) 2008. Kultur und Ökonomie: Globales Wirtschaften im Spannungsfeld kultureller Vielfalt.
- *Weber, M. 1991. Schriften zur Wissenschaftslehre, hrsg. und eingeleitet von M. Sukale, Stuttgart.
- *Semesterapparat in der Bibliothek des Instituts für Gesellschaftspolitik (IGP), Neubau, 1. OG.,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr, jeweils 10 bis 13 Uhr, Do., 13.30 bis 17.30 Uhr.
- **Grundlagentexte zur Vorlesung